

Assisi-Reise – Maximilian-Kolbe, 26.9. – 4.10.25

- Bei Kälte, im Dunk`len, zu nachtschlafender Zeit,
- standen bepackt 47 Pilger zur Abfahrt nach Assisi bereit.
- Unterwegs blieb es trocken, ab und zu sogar Sonnenschein,
- doch in Garda am See gab´s Gewitter so gar nicht fein.
- Auf dem Weg aber nach Montecassale mit dem Bus,
- schickt uns warme Sonne einen italienischen Gruß.
- Das einsame Kloster, still und steil am Berg hoch oben,
- die Straße eng, kurvig, den Gregor kann man nur loben.
- Tief im Wald atmen wir Stille, erleben neue Kraft,
- wie eine sprudelnde Quelle das neue Leben schafft.
- Dann am Nachmittag bei warmem Sonnenschein,
- fahren wir erwartungsvoll in Assisi ein.
- Hier folgen wir den Spuren von Klara und Franz,
- vorbei an wink`ligen Gassen, urigen Häusern mit eigenem Glanz.
- Ein Erlebnis der Gottesdienst unter lebendigem Himmel auf freiem Feld,
- wo einst Franziskus voll Liebe den Vögeln die frohe Botschaft erzählt.
- Am Montag – ein Kloster der Stille – sollte sein 1. Stop,
- doch die Straße gesperrt – das war ein Flop.
- Gregor musste drehen – doch wir blieben hier,
- mutig bis zum Kloster pilgerten wir.
- Hier fand Franziskus Ruhe und Kontemplation,
- bei uns indes brannten die Füße schon.
- Auch zurück gings zu Fuß – ein tolles Buffet war der Lohn.
- Am Nachmittag wartete Cortona auf uns schon.
- Eine lebhaftes Führerin zeigte uns die Schätze der Stadt,
- steil ging´s hinauf, treppauf und treppab.
- Am Grab des Franziskus eine Messe so schön,
- und dann mit Bruder Thomas ein frohes Wiedersehen.
- Er ist ein Könnner auf seinem Gebiet,
- nimmt uns ins Leben und den Geist von Franziskus mit.
- Er hilft uns den Sonnengesang zu verstehen,
- den wir in Wort und Bild in einer Ausstellung besehen.
- Als „Rolltreppenwallfahrt“ rollen wir hoch auf den Berg,
- wo man die heilige Rita an ihrem Grabe verehrt.
- In Nurcia – Benedikt`s Stadt wir vom Erdbeben gehört,

- vieles ist dort bis heute zerstört.
 - Die Kirche ist sicher noch lang` nicht zu seh`n,
 - also wir Eis essen und bummeln gehen.
 - Mit einem Regenbogen sagt uns Assisi Adieu,
 - nur der eiskalte Wind, der war echt nicht schö`!
 - Bei strahlender Sonne in Bozen ist beten und Freizeit angesagt,
 - dann hoch zu den Erdpyramiden, wo jede steil in den Himmel ragt.
-
- Das Essen war größtenteils gut - am Frühstück man anfangs gespart,
 - aber eins ist ja klar - echtes Wallfahr`n ist hart !
 - Dafür gab` s gute Gespräche bei Kaffee, Eis und Wein,
 - eine Mischung aus fromm und feiern, so sollte es sein.
 - Im Bus gab` s Impulse, frohe Lieder zum Himmel steigen,
 - besinnliche Gedanken oder schlafen und schweigen.
 - Die Gruppe einzigartig, fröhlich, pünktlich und hilfsbereit,
 - und stets gute Gespräche zu vielen oder zu zweit.
 - Am Ende ein großes DANKE an euch alle,
 - ob Leitung, Musik, Texte, Fahrer und in jedem Falle -
 - soll jeder von euch diese Tage im Herzen bewahren,
 - egal, was geschieht in den nächsten Jahren.
 - Seid behütet und gesegnet an jedem Tag,
 - den euch Gott der Herr gütig schenken mag.
 - Und eins ist ja wirklich sonnenklar -
 - **wenn Engel reisen wird`s wunderbar !**

Angela Causmann